

[16103] Akademisch gebildeter Mann aus guter Familie, 30 Jahre alt, 4 1/2 Jahre im Sortimentbuchhandel, thätig und noch in Stellung, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle im Antiquariat, Verlag oder Sortiment Beste Referenzen. Eintritt zum 1. Juni oder nach Vereinbarung. Angebote unter A. D. 12 erbeten durch Herrn Justus Raumanns Kommissionsgeschäft in Leipzig.

[14223] Für einen Gymnasial-Abiturienten, welcher jetzt als Einj.-Fr. seiner Militärpflicht genügt, wird zum 1. Oktober eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortiments- oder Antiquariatsgeschäfte gesucht Bedingung: Kost u. Logis im Hause des Prinzipals, event. gegen mäßige Vergütung. Anerbieten unter G. K. # 14223 durch die Geschäftsstelle des B. B. erbeten.

Bermischte Anzeigen.

Inserate für die Allgemeine Zeitung.
[20]

P. P.

Hiermit erlauben wir uns, Ihnen die

Allgemeine Zeitung,

deren Bedeutung als wissenschaftlich- und literarisch-kritisches Organ in den gebildeten Kreisen aller Länder rühmlichst bekannt ist, für

Bücher- und Kunst-Anzeigen

bestens zu empfehlen.

Die Erfolge der letzteren dürften um so zuverlässiger sein, seitdem wir die Einrichtung getroffen haben, daß literarische und Kunst-Anzeigen direkt den wissenschaftlichen Aufsätzen angereiht werden und vereint mit denselben in der „Beilage“ zur Veröffentlichung kommen.

Der Inhalt dieser Beilage ist von bleibendem Wert; dieselbe wird von den meisten Abonnenten aufbewahrt, von Literaturfreunden zahlreich einzeln gekauft und gesammelt, auch nachträglich oft wieder zur Hand genommen. Somit ist von den in der „Beilage“ erscheinenden Inseraten selbst für spätere Zeiten noch eine gewisse Wirksamkeit zu erwarten.

Der Insertionspreis beträgt 25 \mathcal{A} für die kleinspaltige Colonelzeile oder deren Raum.

Davon bewilligen wir 10%, und bei einem Jahresumsatz von mehr als 150 \mathcal{A} 20% Rabatt.

Bei größerem Umsatz stellen wir die Beträge nach Vereinbarung in Jahresrechnung; andernfalls werden sie durch Barfaktur in Leipzig oder Stuttgart erhoben.

Insertions-Aufträge erbitten wir direkt per Post oder durch unsern Kommissionär Herrn E. F. Steinacker in Leipzig.

Hochachtungsvoll

München.

Expedition der Allgemeinen Zeitung.

[7496] Die

Fürstlich priv. Hofbuchdruckerei

F. Mizslaff in Rudolstadt

bringt ihre Offizin zur Herstellung von Werken aller Art in empfehlende Erinnerung.

Spezialität:

Zeitschriften,

Reisebücher u. Notendruck.

Vorzügliche Referenzen.

Nord-Amerika.

[16105]

In einigen Tagen versenden wir an Verleger gratis:

Das Urheberrechtsgesetz

The Law of Copyright

in den

Vereinigten Staaten.

(Die §§ 4948—4970 der „Revidirten Statuten“ mit den am 3. März 1891 angenommenen wesentlichen Veränderungen.)

Das englische Original mit deutscher Uebersetzung, und Bemerkungen

von Paul Goepel.

Wir sind bereit, für Rechnung ausländischer Autoren oder Verleger die von dem Urheberrechtsgesetz der Verein. Staaten vorgeschriebene Herstellung solcher deutscher Bücher zu übernehmen, deren Absatz bei dem durch die Verhältnisse bedingten mäßigen Preise voraussichtlich so groß sein wird, daß die hiesigen Herstellungskosten reichlich gedeckt werden, welche bekanntlich infolge der höheren Arbeitslöhne u. s. w., bedeutend größer sind, als im Auslande. Es werden sich allerdings nur wenige deutsche Bücher für solche Herstellung eignen.

Wir übernehmen auch, kommissionsweise, den Verkauf deutscher Manuskripte an Verleger hiezulande.

Ebenso besorgen wir beim Librarian of Congress die Eintragung und Hinterlegung solcher Artikel, welche hiezulande herzustellen nicht erforderlich ist, nämlich: Karten, Pläne, dramatische und musikalische Werke, Stahl- und Kupferstiche, Holzschnitte, Gemälde, Zeichnungen, Bildhauerarbeiten u. s. w. Solche Artikel dürfen fortan, d. h. nach dem 1. Juli 1891, nur durch den Eigentümer des Urheberrechts, bezw. durch seinen Vertreter (Agenten, Kommissionär) auf den nord-amerikanischen Markt geliefert werden.

Für gewisse Publikationen, welche der Richtung unseres Geschäfts entsprechen, würden wir solche Vertretung übernehmen.

Die Zusendung der Pflicht-Exemplare kann s. B. durch Vermittelung unseres Leipziger Kommissionärs, bezw. durch unsere halbwochentlichen Bücherlisten schnell, sicher und billig erfolgen.

Ausführlicheres auf direkte Anfragen.

New-York, 10. April 1891.

E. Steiger & Co.

[2380]



O.-M. 1891!

[15847]

Während der bevorstehenden Ostermesse werde ich in Leipzig sein und dort im Hotel Kaiserhof wohnen.

Berlin.

Elwin Staude.

[3809]

Münchener Kunst- und Verlags-Anstalt

Dr. E. Albert & Co.

München-Schwabing.

Heliogravüre.

Zur Wiedergabe mittelst Heliogravüre

ist jede Art von Original, sei es Oelbild, Aquarell, Pastell, Zeichnung, Stich, Photographie oder Naturaufnahme geeignet. Die Heliogravüre übertrifft durch Vornehmheit wie Unvergänglichkeit ihrer äusseren Erscheinung jede andere photographische Reproduktionsart und hat selbst vor Kupferstich und Radirung die absolut treue Wiedergabe der Originalhandschrift des Künstlers voraus.

Durch ihre Billigkeit concurrirt sie auch mit dem Lichtdruck und anderen künstlerisch minderwerthigen Verfahren.

Der grosse Beifall, den die Heliogravüre sowohl beim Publikum wie bei Künstlern und Kunstkennern findet, beruht nicht nur auf einer Mode des Tages, sondern auf der unbestreitbaren künstlerischen Schönheit und dem inneren Werthe dieser Reproduktionsart und macht sie geeignet zur Herstellung von

Portraits, Prachtwerken, Prämienblättern, Illustrationen zu belletristischen Werken, Jugendschriften etc.;

die vollkommene Schärfe und Genauigkeit der Wiedergabe sowie die grosse Auflagefähigkeit empfiehlt diese Vervielfältigungsart insbesondere zur Herstellung von Beilagen zu religiösen, wissenschaftlichen und industriellen Werken.

Von den vielen Urtheilen über unsere Leistungen auf dem Gebiete der Heliogravüre heben wir nur dasjenige Fr. Pecht's in der Beilage zur „Allgemeinen Zeitung“ über die in unserer Kunstanstalt hergestellten Heliogravüren nach F. v. Lenbach hervor, welcher schrieb:

„Es ist geradezu ein Triumph der Wiedergabe zu nennen und überbietet nach dieser Seite hin alles früher Geleistete. War es bisher ein besonders häufiger Fehler der Photographie, zu schwarz und schwer zu werden, so ist dies hier hinlänglich überwunden, ja das Helldunkel hat in diesen Bildern ein Stumato, einen Duft und eine Klarheit bei aller Tiefe, die oft ganz zauberhaft wirken. Dr. Albert hat hier alle seine Collegen diesseits wie jenseits des Rheines übertroffen, da seine Heliogravüren sich dem Ton der Originale mit wunderbarem Geschicke anschliessen und im Licht jede feinste Nuance, ja jeden Pinselstrich verfolgen lassen, wie dem Helldunkel seinen vollen Zauber geben.“

Musterdrucke u. Calculationen gratis und franco.

[15512] Restauflagen u. Remittenden von besseren Prachtwerken, Geschenklitteratur etc., nur zu'm Vertrieb „unter der Hand“, zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter A. Z. 15512 durch die Geschäftsstelle d. B. B.